



Geflügelkongress Graz '24

Aktuelle Informationen zum Humanimpfstoff gegen Vogelgrippe

Florian Fellingner

BMASGK – III/B Veterinärmedizin, Veterinärwesen und
Lebensmittelsicherheit

02. September 2024

Hintergrund zur Lage HPAI beim Menschen

- Vogelgrippe-Virus H5N1 ist ein Influenza-A-Virus
 - wie die beim Menschen kursierenden Erreger der saisonalen Grippe
- Weltweit 25 H5N1 Fälle seit 01.01.24 → davon 0 Fälle in Europa (ECDC)
- Transmissionsroute: Tier-zu-Mensch (primär Geflügel, Säugetiere, kontaminierte Umgebung) - häufigste Transmissionsroute durch direkten Kontakt mit infiziertem Geflügel.
- Keine dokumentierte Mensch-zu-Mensch Übertragung
- In den USA haben sich zuletzt Rinder mit einer besonderen Gruppe von H5N1-Viren infiziert, der sogenannten Klade 2.3.4.4b.
- Vier Menschen haben sich laut der US-Gesundheitsbehörde CDC in US-Milchviehbetrieben bislang angesteckt

Einschätzung WHO und ECDC

- Sporadisches Auftreten von Tier-zu-Mensch Übertragungen sind bei ungeschützter Exposition zu infizierten Tieren und deren Umgebung **wahrscheinlich**.
- Risiko der Übertragung zoonotischer Influenza in der allgemeinen Öffentlichkeit global und in der EU: **gering**.
- Risiko der Übertragung zoonotischer Influenza für Gruppen mit beruflicher Exposition global und in der EU: **gering bis mittelmäßig**

Impfung allgemein

- Die Europäische Union möchte einer drohenden großflächigen Zoonose der hochpathogenen Aviären Influenza (HPAI) von Geflügel auf Menschen besser vorbeugen.
 - daher gab es einen gemeinsamen Beschaffungsprozess mit den Mitgliedstaaten
 - 15 EU-Staaten haben zusammen 665.000 Impfdosen des Impfstoffes der Firma Seqirus beschafft (Finnland hat als 1. MS Risikogruppen zu impfen begonnen)
 - Österreich hat 12.000 Dosen (entspricht 6.000 Personen die geimpft werden können) bestellt
 - Zielpublikum sind Personen, die in intensiven Kontakt mit Geflügel stehen und daher auch einer höheren Wahrscheinlichkeit ausgesetzt sind, mit HPAI in Kontakt zu kommen
- ➔ Geflügelhalter:innen & Betreuungspersonal, Tierärzt:innen, Laborpersonal, Personen die bei der HPAI-Bekämpfung mitarbeiten

Zoonotic Influenza Vaccine Seqirus - Allgemein

- Herstellerfirma: Seqirus
- Zulassung am 09. Oktober 2023
- Impfstamm-Update am 09. April 2024
- **Prä- und pandemischer Influenza-Impfstoff** (Oberflächenantigen, inaktiviert, adjuvantiert) zur aktiven Immunisierung gegen Influenza-A-Viren des H5-Subtyps („Vogelgrippe“)
 - **A/Astrakhan/3212/2020 (H5N8)-ähnlicher Stamm (CBER-RG8A) (Klade 2.3.4.4b)**
 - MF59C.1 als **Adjuvans**
- Enthält Ei- und Hühnerproteine; nahezu natrium- und kaliumfrei (< 1 mmol)
- **Großer Vorteil: Erhältlich als Fertigspritze** (wie z.B: FSME-Impfung etc.)

Anwendung & Empfehlung des nationalen Impfgremiums NIK

- Personen **ab 18 Jahren**
- Verabreichung: **intramuskuläre** Injektion
- **2 Dosen** zu je 0,5 ml mit einem **Mindestabstand von 3 Wochen**

- **Empfehlung** des Nationalen Impfgremiums (**NIG**):
 - **Personen mit beruflich erhöhtem Ansteckungsrisiko**
 - **prioritär** alle Beteiligten von **Keulungsteams**

Personen, die mit Geflügel arbeiten, sollten generell gegen saisonale Influenza geimpft sein um eine gleichzeitige Infektion mit menschlichen und tierischen Influenza-Viren zu verhindern.

Warum das Ganze & Ausblick

- Sorge vor weiterer Anpassung des Virus
 - zu befürchten sei, dass sich das Virus weiter an Säugetiere anpasst – und damit auch an den Menschen
 - oder sich mit anderen Influenzaviren vermischt (daher auch Empfehlung der Grippeimpfung)
- Impfdosen sollten im Herbst / Anfang Winter nach Österreich kommen
- Haltbarkeit ist mit 2 Jahren angegeben
- Wichtig ist eine Bedarfserhebung – wieviele Personen sich in welchen Regionen impfen lassen möchten
- daraufhin Planung der Impfstoffverabreichung

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Zoonotic Influenza Vaccine Seqirus - Nebenwirkungen

- **Sehr häufig ($\geq 1/10$):**
 - Schmerzen, Verhärtung, Rötung und/oder Schwellung an der Injektionsstelle
 - Schmerzende Muskeln
 - Kopfschmerzen
 - Ermüdung
 - Allgemeines Unwohlsein
 - Schüttelfrost
- **Häufig ($< 1/10$)**
 - Bluterguss an der Injektionsstelle
 - Gelenksschmerzen
 - Fieber
 - Übelkeit
 - Schwitzen